

- stigmatisierten Augustinernonne A. K. Emmerich und deren 5. Evangelium. („Liter. Anzeiger“ Nr. 7. 1905.) — 2. E. Bridgett. Leben des sel. Johannes Fisher. (Ibid. Nr. 9. 1905.) — Wettingen (olim mon. O. Cist.): 1. Der letzte Wettinger Mönch. („Paradieses Früchte“ 5. H. 1905.) — 2. s. Döbeli. — 3. s. Schlegel. — Weys, L.: Macht en goedheid van den H. Vader Benedictus. („De Maria groet nit Affigem“ 7. H. 1905.) — Wieland, Dr. M.: Kloster Seligenhal. O. Cist. („Cist. Chronik“ Nr. 196. 1905.) — Williamson, J. M. Life and times of St. Boniface. (Oxford, Clarendon Press, 1905.) — Winfried, E.: Zum 1150. Gedenktag des Martyrertodes des hl. Bonifatius. (Heiligenstadt, F. W. Cordier, 1905.) — Wintenev (olim mon. O. Cist.), s. Schröer. — Wintera, P. Laurenz (O. S. B. Braunau): Ellen Key. („Christl. Schul- und Eltern-Zeitung“ Nr. 8. 1905.) — Woess, P. Gregor (O. S. B. Lambach): Venite adoremus! („St. Benedikts Stimmen“ 7. H. 1905.) — Wolff, P. Odilo (O. S. B. Beuron): 1. Das sechste Weltalter. („St. Benedikts Stimmen“ 5. H. 1905.) — 2. Der große Sabbat. (Ibid. 6. H. 1905.) — 3. Der achte Tag der Vollendung. (Ibid. 7. H. 1905.) — Wolfgang, P. (O. S. B.): Lit. Ref. über: P. S. Raue. Die göttliche Liebe in Glauben und Leben. („Theol.-prakt. Quartalschrift“ 3. H. 1905.) — Wolter, Dr. Maurus (O. S. B.): Psallite sapienter! Lit. Ref. (1. „Blg. zur Augsburg. Postzeitung“ Nr. 28. 1905. — 2. „The American Cathol. Quarterly Review“ Nr. 118. 1905.)
- Zarn**, P. Sigisbert (O. S. B. Einsiedeln): Tropfen aus M. Einsiedelns Gnadenquelle. („Mariengröße aus Einsiedeln“ 5.—7. H. 1905.) — Zeller, P. Laurentius (O. S. B. Rom): Lit. Ref. über: 1. Chr. Pesch. Praelectiones dogmaticae quas in collegio Ditton-Hall habebat. („Jahrbuch f. Philosophie“ 4. H. 1905.) — 2. Dr. P. Schanz. Apologie des Christentums. (Ibid.) — 3. Dr. A. Rüscher. Göttliche Notwendigkeits-Weltanschauung etc. (Ibid.) — 4. A. Lehmen. Lehrbuch der Philosophie. („Liter. Anzeiger“ Nr. 8. 1905.) — Zinna (olim mon. O. Cist.), s. Mielke.
- Žak**, P. Alfons: Die christlichen Namen und die Kloaternamen. („Hirtentasche“ Nr. 6. u. 7. 1905.) — Žďár (Saar) (olim mon. O. Cist.), s. Drož.

## Literarische Referate.

### 1. R. P. Thimotheus a Porto-Luperio Ord. FF. MM. Capuceinorum Sacrae theologiae lectore emerito.

**Theologia Moralis Universa.** Tomus primus Pars fundamentalis. — De Virtutibus theologicis. Tomus secundus Pars specialis prima. — Pars posterior. De Virtutibus moralibus. Tomus Tertius Pars specialis secunda seu pars Sacramentalis. Parisiis Libraria Delhomme et Briquet Gabriellis Beauchesne et Socii Editores.

Auf keinem der drei Bände ist das Jahr des Erscheinens angegeben, was zu rügen ist. Aber das Werk selbst kann mit gutem Gewissen empfohlen werden. Was mich an demselben besonders angenehm berührt hat, ist eine gewisse Neuheit. Sonst ähnelt gar oft ein Kompendium der Moral dem andern wie ein Ei dem andern, besonders, wenn dieselben sich streng an den hl. Alfons halten.<sup>1)</sup> Demgegenüber hat der Kapuzinerpater eine Menge teils unmittelbar praktischer, teils theoretischer Bemerkungen, Ausführungen, auf die ich in anderen Lehrbüchern noch nicht gestoßen bin. Das macht diese Moral auch für den jüngeren Lehrer der Moral nützlich, der so eine Anregung empfängt, die ihn frisch, originell und umsichtig machen kann. Mit diesem Punkte hängt der andere zusammen, daß der Verf. recht modern schreibt, die neueren Verhältnisse gut

<sup>1)</sup> Ich sage das nicht, wie wenn ich den Äquiprobabilismus des hl. Alfons gegenüber dem Probabilismus nicht festhielte. Die Entwicklung ist's, die ich meine.

berücksichtigt, die moderne Zeit sowohl nach dem Objektiven, als nach dem Subjektiven, d. h. nach der Beeinflussung der moralischen Persönlichkeit durch eben diese Zeit gerecht und vorurteilsfrei zu würdigen strebt. Gerade auf dieser Bahn dürfte in der Moral noch manches zu leisten sein! Daß die Doktrin des Verf. eine korrekte ist, braucht nicht erst hervorgehoben zu werden. Die Sprache ist im allgemeinen verständlich, hie und da wohl etwas gekünstelt. Summa Summarum: Eine wirklich empfehlenswerte neue Moral.

Eibingen.

*P. Greg. v. Holtum, O. S. B.*

## 2. Helmling, P. Leander (O. S. B. Emaus in Prag): **Hagiographischer Jahresbericht für das Jahr 1903.**

(Kempten, J. Kösel 1904, 8°. VIII + 268 S.)

Der vorliegende Jahrgang des Hagiographischen Jahresberichtes hat in seiner weiteren Ausgestaltung wiederum einen Schritt nach vorwärts gemacht. Derselbe verzeichnet, allerdings nur dem Titel nach alle jene neu veröffentlichten Werke, welche Heilige zu Verfassern haben, sowie jene Arbeiten, welche sich mit den literarischen Erzeugnissen der Heiligen und der Darstellung ihrer Lehren u. s. w. befassen. Alle jene hagiologischen Werke und Artikel, welche lediglich der Erbauung dienen, oder sich nicht direkt mit der Biographie eines Heiligen befassen, werden jedoch von nun an nur ihrem Titel nach angeführt. Der I. Hauptteil bringt die Akten der Untersuchung über die sel. Kreszentia von Kaufbeuren, von Prof. Dr. Alfred Schröder. Ein zweiter Artikel behandelt die Abstammung und die verwandschaftlichen Verhältnisse des hl. Anno II. Erzbischofs von Köln, von Dr. Kleinemann. Hierauf folgen einige Bemerkungen über die von Br. Krusch in den Mon. Germ. Script. rer. Meror. IV., 381 f. herausgegebene »Vita Richarii«, »Vita Walarici« und »Vita Haimarammi«, von Dr. Bernh. Sepp. Der II. Teil enthält die übersichtliche Zusammenstellung der einzelnen Werke und Artikel, nach den Namen der Heiligen, alphabetisch geordnet, für das Jahr 1903. Dem Ganzen ist ein Verzeichnis von Desiderate, der Abkürzungen sowie ein Namensverzeichnis der Verfasser hagiographischer Werke und Artikel vom Jahre 1903 und ein alphabetisches Verzeichnis der Heiligen, Seligen und Ehrwürdigen des Jahres 1903 beigegeben. Es wäre zu wünschen, daß dieser mit großem Fleiße zusammengestellte Jahresbericht, welcher ein guter Ratgeber für jedermann ist, eine immer größere Verbreitung fände, umso mehr, da der billige Preis desselben die Anschaffung Jedermann ermöglicht.

*Dr. M. K.*

## 3. Gaisser, D. Hugues (O. S. B.): **Les „Heirmoi“ de Pâques dans l'Office grec. Étude rythmique et musicale.**

(Rome, Imprimerie de la Propagande. 1905. 4°. XI + 108 S. Preis: Frs. 4.)

Der Autor hat sich das Ziel gesetzt, an der Hand dieser Oster-Hymnen, welche der ersten griechischen kirchlichen Tonart zugeschrieben werden, zu zeigen, daß diese Tonart eine dorische Phonalität hat, daß der Rythmus in der griechischen Hymnendichtung genau abgemessen ist und daß derselbe, den Worten des Autors zufolge, nicht bloß auf der Silbenzahl und auf dem tonischen Akzent, sondern auch noch auf der musikalischen Dauer der Silben beruht. Nach einer kurzen Einleitung über die Rolle des »hirmos« in dem griechischen Hymnengesang gibt P. Gaisser die Notation der acht Osteroden nach drei griechischen Handschriften aus verschiedenen Zeitperioden wieder, indem er für die erste speziell dreierlei Versionen: eine durch die mündliche Tradition erhalten gebliebene und zwei andere vor kurzem herausgegebene anführt. Er setzt die Natur des Rythmus der griechischen Hymnographie im allgemeinen auseinander, erörtert hierauf die rythmische Struktur eines jeden dieser acht »Heirmoi« im besonderen und stellt deren rythmisches Schema fest. Die Studie über jede einzelne Ode